

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

244 (18.10.1911)

# Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

(Zageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenaufnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 244.

Mittwoch den 18. Oktober 1911.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

↳ Karlsruhe, 18. Okt. Die Prinzessin Wilhelm von Baden hat anlässlich ihres 70. Geburtstages 100 000 Mk. zur Erhaltung eines Wöchnerinnenheims gestiftet.

↳ Karlsruhe, 17. Okt. [Schwurgericht.] Traube Einblide in ein verheiratetes und unglückliches Eheleben gewährte der letzte Fall der Schwurgerichtstagung, die Anklage gegen den 37 Jahre alten Fabrikarbeiter Michael Krug aus Gernsbach und daselbst wohnhaft wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Das Opfer der Tat, die Krug heute in die Anklagebank führte, war dessen eigene Ehefrau. Im Jahr 1907 hatte sich der Angeklagte mit der 15 Jahre älteren Witwe Serena Meier geb. Maier verheiratet. Beide besaßen damals kein Vermögen. Später kamen sie aber in den Besitz einer größeren Summe, da Krug nach dem im Jahr 1908 erfolgten Tode seiner Mutter 1500 Mk. zuzielen und Frau Krug von einer Verwandten 2200 Mk. erbt. Das Geld war bei der Sparrasse Gernsbach auf den Namen der Frau angelegt. Der Angeklagte hatte Beschäftigung bei dem Sägewerk Kast in Obertrot bei einem Stundenlohn von 50 Pfg. Bei diesen Verhältnissen hätte das Ehepaar Krug ein auskömmliches Dasein gehabt, wenn nicht der Alkoholkonsum bei ihnen Einzug gehalten hätte. Nicht nur Krug trank häufig sehr viel, auch die Frau ergab sich in übermäßiger Weise dem Genuß alkoholischer Getränke. Die Folgen dieses üblen Luns waren heftige Streitigkeiten und wüste Familienszenen, bei denen Krug häufig seine Frau mißhandelte. Am 23. August kam es wieder einmal zu einem Austritt. Dieser fand dadurch sein Ende, daß der Angeklagte die Frau packte, sie zweimal niederwarf und her am Boden Liegenden einen schweren Tritt auf den Leib versetzte. Die so roh mißhandelte Frau erlitt dadurch eine zweifache Darmzerreißung, die eine eitrige Bauchfellentzündung hervorrief. Am 29. August erlag sie im Spital zu Gernsbach. Die Geschworenen sprachen Krug im Sinne der erhobenen Anklage schuldig, gewährten ihm aber auch mildernde Umstände. Der Angeklagte wurde daraufhin unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft mit 2 Jahren Gefängnis bestraft. — Wit

diesem Falle hatte die Schwurgerichtssession ihr Ende erreicht.

D. Durlach, 18. Okt. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind die Vorbereitungen für die demnächst fälligen Bürgerauswahlwahlen soweit gediehen, daß im Laufe der nächsten Woche mit der Auslage der Wählerlisten begonnen werden wird. Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt 2312 gegen 2049 bei der Wahl 1908/09; hiervon sind Bürger 865, wahlberechtigte Einwohner (Nichtbürger) 1447 (1908/09 war das Verhältnis 839/1210) Auf die einzelnen Klassen verteilen sich die Wähler, wie folgt:

I Klasse	385	(Bürger 174, Nichtbürger 211)
II "	770	" 315, " 455)
III "	1157	" 376, " 781)

Infolge Einführung der Sechstelung, statt der bisherigen Zwölftelung, erfährt die Klassenzusammensetzung gegen früher eine wesentliche Verschiebung, die auch zur Folge hat, daß die Umlagegrenze in der I. und II. Klasse gegen die letzte Wahl 1908/09 ganz bedeutend reduziert ist. Während jetzt die Zugehörigkeit zur I. Klasse mit einer Umlagezahlung von 76 M 14 S beginnt, waren letztmals 132 M hierzu erforderlich. In der II. Klasse ist die Grenze 11 M 46 S gegen 24 M 60 S bei der Wahl 1908/09.

Die Zunahme der Wähler ist nicht allein auf die Vergrößerung der Stadt seit der letzten Wahl zurückzuführen, sondern auch darauf, daß die Wahlbestimmungen eine Veränderung infolgedessen erfahren haben, als jetzt die Wahlberechtigung der Nichtbürger mit dem 25. (statt bisher 26. Lebensjahre) beginnt, die Voraussetzung zur selbständigen Lebensstellung schon bei Zahlung von 17 M Staatssteuer (statt bisher 20 M) gegeben ist und die Witwer, die einen eigenen Hausstand gehabt, aber auf-

gegeben haben, jetzt hierdurch die Wahlberechtigung nicht verlieren.

↳ Durlach, 17. Okt. [Festspielaufführungen des Militärvereins] Die gestrige Abendaufführung der Festspiele darf wiederum als eine wohlgelungene bezeichnet werden. Der ständige Besucher sieht, wie sich die Darsteller, groß und klein, von Spiel zu Spiel immer mehr in den Sinn und Geist ihrer Rollen einleben. Auch weiß der Leiter der Festspiele den Bildern stets neue und wirkungsvollere Darstellungs- und Lichteffekte zu geben. Der Verein darf mit Genugtuung konstatieren, daß das Interesse der Bevölkerung von Aufführung zu Aufführung steigt und daß alle Kreise der hiesigen Einwohnerschaft und Umgebung Interesse an den Bestrebungen des Vereins, Vaterlandsliebe und patriotische Gesinnung ins Volk zu tragen, gewonnen haben. Möge dies für die noch ausstehenden Aufführungen am Mittwoch, Donnerstag und Samstag noch in erhöhtem Maße der Fall sein. Allseitigem Wunsch entsprechend hat die Vereinsleitung beschlossen, Schülern aller Gattungen für sämtliche noch stattfindenden Aufführungen halbe Kassenpreise zu gewähren. Auch das Militär hat zu ermäßigten Preisen Zutritt. Alles Nähere siehe Inserate im Wochenblatt.

↳ Heidelberg, 17. Okt. Vor dem Reichsgericht stand der Prozeß Holler zur erneuten Revision, wegen mehrerer prinzipieller und materieller Fehler, namentlich Beschränkung der Verteidigung. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision, es bleibt also bei den Holler wegen schwerer Sittlichkeitsvergehen zubüßten 9 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

↳ Mannheim, 17. Okt. Das endgültig festgestellte Ergebnis der Wahlen der

### Ferretton.

## Eine seltsame Brautfahrt.

Humoreske von Wörner.

(Schluß.)

Räthe vollendete den Satz nicht, denn jetzt bemerkte sie, daß noch zwei Personen in der Amtsstube waren und wollte sich eben legen wieder in das Nebenzimmer zurückziehen, als ihr Blick voll auf Edmund fiel, der seiner Verlobten jetzt gerade das Gesicht zuwandte. In fassungelosem Staunen starrte das junge Mädchen auf diese ihm zu bekannten Züge, dann wieder hasteten Räthes Augen erschrocken an der zerlumpten Kleidung des Fremden und sie wußte nicht, was sie hiervon denken sollte, da wurde ihren Zweifeln von dem jungen Manne rasch ein Ende gemacht. Mit einem Satz war er an ihrer Seite und rief, ihr tief in die Augen schauend, mit vibrierender Stimme aus:

„Räthchen, mein teures Räthchen, erkennst Du Deinen Edmund nicht?“

Hierbei ergriff er Räthchens Hände und zog die nicht Widerstrebende sanft an seine Brust, und schluchzend konnte das junge Mädchen nur erwidern:

„O Edmund, bist Du es wirklich? Mir kommt alles wie ein seltsamer Traum vor!“

Mit offenem Munde stand der biedere Räthe bei dieser unerwarteten Unterbrechung des Verhörs des vermeintlichen Einbrechers

da, der Bürgermeister aber schaute wie geistesabwesend das liebende Paar an und es dauerte ein Weilchen, ehe er sich zu der Frage an seine Tochter aufzuraffen vermochte:

„Aber um Himmelswillen, Räthe, was soll diese Szene bedeuten?“

„Was sie bedeuten soll, Papa?“ entgegnete jedoch frisch das schöne Mädchen, sich aus der Umarmung Edmunds lösend und ihn an der Hand zu Herrn Radwiz führend. „Du hast es ja soeben gehört, dieser Herr ist Edmund, Herr Edmund Frank, Referendar in Berlin, mit dem ich mich in Heringsdorf unter Mamas Zustimmung heimlich verlobt habe, wie ich Dir gestern schon gestand, und ich muß erkennen, daß ich seinem Besuche hier bei uns im Stillen schon entgegengesehen habe. Nur weiß ich freilich noch nicht, wie Edmund — wie Herr Frank in dieses sonderbare Kostüm kommt, worüber er uns jedoch hoffentlich gütigst aufklären wird!“

Räthe sah hierbei ihren Verlobten schelmisch an, während der Bürgermeister kopfschüttelnd Nulle durch einen Wink bedeutete, das Zimmer zu verlassen. Dann wandte er sich an den jungen Mann mit der Frage, was denn diese Maskerade vorstellen solle. Ungesäumt erzählte nun der Referendar sein Badeabenteuer und was hiermit zusammenhing, und zwar in so drolligen Wendungen, daß nicht nur Räthe sich königlich amüsierte, sondern auch der Bürgermeister wiederholt laut auslachte. Mittlerweile erschien auch seine Gattin im

Amtszimmer, und ihre Verwunderung war natürlich nicht gering, hier den Referendar Frank anzutreffen und noch dazu in einer solchen eigenartigen äußerlichen Verfassung. Auch sie lachte indes nicht wenig, als ihr von Edmund die nötigen Aufklärungen gegeben wurden.

Das Nächste war, daß der Bürgermeister neben der erforderlichen Leibwäsche usw. einen passenden Anzug aus dem Städtchen für seinen Besuch beorderte, denn von den Reserveanzügen des behändigen Bürgermeisters würde keiner für die schlanke Figur des Referendars gepaßt haben. Wohl oder übel sah sich dann Herr Radwiz genötigt, den Pseudoeinbrecher einzuladen, sein Gast zu sein, was der Herr Referendar natürlich mit dem größten Vergnügen annahm. Der junge Mann wußte nun in den nächsten Tagen den Bürgermeister so für sich einzunehmen, daß dieser schließlich seine Zustimmung zu dem Herzensbunde Edmunds und Räthes gab, worauf alsbald die offizielle Mitteilung von der Verlobung des jungen Paares in dem Wochenblatte des Städtchens erschien. Ehe aber der Referendar wieder nach Berlin zurückreiste, um zunächst seine Amtstätigkeit wieder aufzunehmen, wurde ihm die Genugtuung, daß ein Gendarm den Gauner, der sich die Kleidung und die Wertgegenstände Edmund Franks angeeignet hatte, erwischte und festnahm, sodas der Referendar wieder in den Besitz seines Eigentums gelangte.

3. Klasse zum Bürgerauschuss ändert die von uns angegebenen Zahlen insofern, als den Sozialdemokraten nicht 24, sondern 26 Sitze zufließen. Die Nationalliberalen erhielten keine Mandate, ihr fehlten zu 2 Mandaten laut „M. G.-A.“ nur wenige Stimmen. Von 15 101 Wahlberechtigten haben im ganzen 10 335 abgestimmt. Ein Drittel der Wähler kam nicht zur Urne. Die sozialdemokratische Partei erhielt bei den Wahlen auf 6 Jahre 7340 Stimmen, bei den Wahlen auf 3 Jahre 7334 Stimmen, das sind rund 70 % der abgegebenen Stimmen.

✪ Mannheim, 17. Okt. Heute nachmittag machte der Luftschiffkreuzer Schütte-Lanz seinen ersten Aufstieg, der als sehr gelungen bezeichnet werden kann. Zehn Minuten vor 5 Uhr wurde der Ballon aus der Halle gezogen und um 5 Uhr 20 Minuten stieg er bereits in die Höhe. Er flog in einer Höhe von 150 Metern zuerst nach Westen, dann nach Norden und beschrieb hierauf einige elegante Kurven in der Nähe der Luftschiffhalle, die mit imponierender Sicherheit ausgeführt wurden. Um 5 Uhr 45 Minuten war der Ballon noch in der Luft in einer Höhe von 150 Metern. In der Gondel befanden sich der Führer Hauptmann von Müller, der Konstrukteur Professor Schütte, der Astronom Helferich, ein Ingenieur und Monteur.

\* Mannheim, 17. Okt. Das Luftschiff Schütte-Lanz ist in Waldsee bei Speyer ohne Zwischenfall gelandet. Professor Schütte hat von der Luftschiffhalle telephonisch Hilfe erbeten, die sofort mit dem nötigen Material abgegangen ist. Das Luftschiff wird wahrscheinlich über Nacht an Ort und Stelle bleiben.

△ Mannheim, 17. Okt. Der Rentier Hugenschütz aus Darmstadt, welcher erst vor 14 Tagen von der hiesigen Strafkammer zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden war, weil er mit seinem Kraftwagen ein Mädchen aus Schwellingen überfahren und getötet hatte, hat in vergangener Nacht auf der Staatsstraße Mainz-Darmstadt die geschlossene Barriere zertrümmert, so daß das Automobil mitten auf dem Bahngleis liegen blieb. Kaum hatten sich die 3 Insassen aus dem Auto gerettet, als auch schon der Sitzzug heranbrauste und das Automobil vollständig zertrümmerte.

△ Pforzheim, 17. Okt. Nach dem „Pforzh. Anz.“ besteht nunmehr begründete Aussicht, daß die elektrische Straßenbahn Mitte November eröffnet werden kann, da die ersten Wagen in den nächsten Tagen hier eintreffen. Anfang November werden die Wagen voraussichtlich sämtlich geliefert sein.

△ Malsch, 17. Okt. (Brandstiftung.) Gestern wurde ein 36jähriger Landstreicher aufgegriffen und in das Rathaus eingeliefert und dort interniert. Der Landstreicher zündete nun in seiner Zelle das Stroh seiner Lagerstätte an, wahrscheinlich um das Rathaus in Brand zu setzen. Durch den Qualm wurden die Gemeindebeamten aufmerksam. Man konnte aber nicht sofort die Zelle öffnen, da der Polizeidiener den Schlüssel bei sich trug, und es mußte zunächst ein Schlosser geholt werden. Als man endlich in die Zelle eindrang, fand man diese dicht gefüllt mit Rauch, den Landstreicher noch lebend, aber „stark geräuchert“ vor. Hätte es etwas länger gedauert, so wäre der Brandstifter unzweifelhaft erstickt. Erst im vorigen Jahr ist das Rathaus völlig niedergebrannt und wieder neu aufgebaut worden.

\* Baden-Doz, 17. Okt. Das Luftschiff „L. B. 9“ ist nach prächtiger Fahrt über den Schwarzwald um 2,58 Uhr glatt gelandet.

✪ Freiburg, 17. Okt. Die vereinigten Milchhändler Freiburgs haben beschlossen, um die Gründung einer Konsumentengenossenschaft zu vereiteln, die Milch zum alten Preis zu liefern.

✪ St. Georgen i. Schw., 17. Okt. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Franz fand auf dem Rathause hier eine Besprechung der Ärzte über den Stand der in unserer

Gemeinde so stark grassierenden Diphtherie statt. Die Erkrankungen gehen jetzt glücklicherweise zurück. Die Schulen werden noch 14 Tage geschlossen bleiben.

✪ Konstanz, 17. Okt. Zur Abhilfe der Lebensmittelteuerung beschloß der Stadtrat die Errichtung eines Spezichmarktes, ferner den Bezug eines größeren Quantums Kartoffeln zur Abgabe zum Selbstkostenpreis. Es sollen ferner Erhebungen gemacht werden, behufs Herabsetzung des Preises für Schweinefleisch. Der Stadtrat hat sich ferner der Eingabe der Städte des deutschen Reiches an die Reichsregierung angeschlossen, um die Einfuhr von Vieh und Geflügel zu gestatten.

Kartoffelbezug. In einigen Zeitungen wurde die gänzlich falsche Nachricht verbreitet, daß die Badische Landwirtschaftskammer Kartoffeln von außerhalb Baden bezogen habe und zum Verkaufe anbiete. Die Landwirtschaftskammer hat sich niemals mit Kartoffelbezug befaßt und hat auch keineswegs die Absicht, sich mit solchem zukünftig zu befassen.

#### Deutsches Reich.

Neues Palais (Potzdamm), 17. Okt. Der Kaiser wird heute abend nach Aachen abreisen und morgen gegen 7 Uhr abends in Bonn eintreffen. Der darauffolgende Tag ist einer Fahrt durch die Eifel gewidmet. Am 20. Oktober erfolgt die Abfahrt nach Schloß Lieser an der Mosel, dem Gut des Landwirtschaftsministers Fhrn. v. Schorlemer-Lieser. Der Reiseweg führt wieder durch die Eifel über Prüm, Kyllburg, Wittlich, Berncastel an der Mosel nach Schloß Lieser, wo der Kaiser am 20. Oktober eintreffen soll.

Berlin, 17. Okt. Außer der Mitteilung an den König von Sachsen, daß das Linienschiff „Aegir“ den Namen „König Albert“ erhalten soll, hat der Kaiser ein Telegramm an den Regenten des Königreiches Bayern gerichtet, in dem er die Absicht bekannt gibt, den Namen „Prinzregent Luitpold“ dem Linienschiff „Ersatz Odin“ zu geben, das im Laufe dieses Winters von der Germania-Werft in Kiel vom Stapel läuft. Auf dieses Telegramm ist die folgende Antwort eingelaufen: Aufrichtig erfreut über Dein glückliches Telegramm danke ich Dir von Herzen für die besondere Ehre und den neuen Beweis freundschaftlicher Gesinnung, den Du mit der Bestimmung, daß das Linienschiff „Ersatz Odin“ meinen Namen tragen soll, gegeben hast. Luitpold.

\* Berlin, 17. Okt. Der Reichstag befaßte sich in seiner heutigen Eröffnungsitzung nur mit der Erledigung von Petitionen. Ueber die Petition betr. amtliche Zulassung der Antiquarschriften wurde zur Tagesordnung übergegangen, dagegen wurde die Petition auf Erlaß von Bestimmungen zum Schutze der Arbeitswilligen gegen Bedrohungen und der Gewerbetreibenden gegen Verruf als Material überwiesen. Die Petition der Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften auf amtliche Kontrolle der einseitigen Zwangsarbeitenachweise und Herbeiführung paritätischer Nachweise wurde entsprechend dem Kommissionsantrage dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen. Der deutsche Metallarbeiterverband in Bochum hatte eine Petition auf Schaffung eines Hüttenarbeiter-Schutzgesetzes eingebracht, die entsprechend dem Antrag der Kommission dem Reichskanzler als Material überwiesen wird, ebenso werden die weiter geäußerten Forderungen auf Verkürzung der Arbeitszeit, Verschärfung der Betriebskontrolle, größeren Gesundheitsschutz u. zur Berücksichtigung überwiesen.

\* Berlin, 17. Okt. Der Seniorenkonvent des Reichstags beschäftigte sich mit der Feststellung des Arbeitsplans. Nachdem am ersten Tage der Plenarsitzung die Berichte der Petitionskommission erledigt wurden, stehen Mittwoch den 18. Oktober die eingelassenen Interpellationen auf der Tagesordnung. Beantwortet wird die Interpellation betr. Mißgriffe bei dem Vollzug des Vereinsgesetzes, die möglicherweise zwei Tage beansprucht. Den Rest der Woche wird die Debatte über die Privatbeamtenversicherung ausfüllen, die nach dem Wunsch

aller Parteien zustande kommen soll. Am 23. Oktober wird das Haus in die Verhandlung über die Interpellation betr. die Teuerung eintreten; sie wird von den verbündeten Regierungen beantwortet werden. Da die Debatte hierüber sich auf mehrere Sitzungen ausdehnen dürfte, traf der Seniorenkonvent weitere Maßnahmen über die Erledigung des vorliegenden Arbeitstoffes noch nicht.

\* Berlin, 17. Okt. Die fortschrittliche Volkspartei hat im Reichstag folgende Interpellation eingebracht: „Ist der Herr Reichskanzler in der Lage, Auskunft zu erteilen über die Stellung der Reichsregierung zu den schwebenden internationalen Fragen, insbesondere über die prinzipielle Verständigung, die den gegenwärtigen Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich und der bevollmächtigten Vertreter zugrunde gelegt ist?“

\* Berlin, 17. Okt. Auch die Konservativen haben zu der Marokkofrage eine Interpellation eingebracht. Sie lautet: „Ist der Reichskanzler bereit, über die Marokko betreffenden Verhandlungen Auskunft zu geben?“

\* Berlin, 17. Okt. Der Reichskanzler lud die Führer der Parteien im Reichstage zu Besprechungen ein.

\* Berlin, 17. Okt. Eine weitere Meldung des deutschen Seebefehlshabers in Hankau besagt: Hankau ist ruhig. Admiral Sah ist mit 4000 regulären Truppen eingetroffen. Ein Gefecht nahe der deutschen Niederlassung bevor. Ein deutscher Dampfer ist mit den Nichtkombattanten ausgelaufen.

\* Grünheide b. Berlin, 17. Okt. Die Witwe Martha Hünze, die vor einigen Tagen in einem Anfall von Schwerkopf ihr siebenjähriges Töchterchen mit Gas vergiftete und selbst eine schwere Vergiftung erlitt, ist nunmehr ebenfalls gestorben.

\* Eisen, 17. Okt. Von der Familie des Tapetenhändlers Weerdehoff, der in der Nacht zum Dienstag seine Frau, seine Kinder und sich selbst durch Leuchtgas vergiftete, sind im ganzen 6 Personen gestorben.

\* Köln, 17. Okt. Seitens des Verteidigers der französischen Sprachlehrerin Thirion wird ein Gnadenersuchen wegen Erlassung der noch zu verbüßenden Strafe von 2 Monaten eingereicht werden.

Rudolstadt, 17. Okt. In der letzten Nacht fand in der benachbarten Stadt Teichel ein Duell zwischen zwei Gymnasiasten statt. Der Obersekundaner Hans Dietrich v. Necker, 16 Jahre alt, wurde erschossen; der Unterprimaner Dießen, 18 Jahre alt, erlitt leichtere Verletzungen. Ursache soll eine Tanzstundenliebe sein.

\* Rudolstadt, 17. Okt. Der Unterprimaner Dießen, Leipzig, der im Pistolenduell ohne Sekundanten den Obersekundaner v. Necker erschoss, brachte sich selbst zwei Schüsse bei, wovon einer die Lunge durchbohrte. Er liegt in hoffnungslosem Zustande in der hiesigen Landesheil- und Pflegeanstalt darnieder. Die Ursache in diesem Streitfall soll die Beleidigung eines jungen Mädchens durch v. Necker sein.

\* Reisse, 17. Okt. Das hiesige Schwurgericht sprach den Rentier Kronauer-Reisse und den Landwirt Wilde-Wiesau wegen wissentlichen Meineids in einem Güterhandelsprozeß schuldig. Der Staatsanwalt beantragte zwei bzw. drei Jahre Zuchthaus. Die Verteidiger bezeichneten den Spruch der Geschworenen als einen bedauerlichen und unsachbaren Fehlspruch. Der Gerichtshof war einstimmig der Ansicht, daß sich die Geschworenen zum Nachteil der Angeklagten geirrt hätten. Der Spruch wurde kassiert und die Sache zur nochmaligen Verhandlung vor das nächste Schwurgericht verwiesen.

\* Saarbrücken, 17. Okt. Von den 145 000 Mk., die von dem in London verhafteten Banklehrling bei der Firma Röschling in Saarbrücken veruntreut worden sind, wurden bei der Durchsuhung der Wohnung des Verhafteten in der Londoner Vorstadt

Hampstead 100 000 Mk. in deutschen Banknoten beschlagnahmt.

Wie dem „Berl. Tageblatt“ aus Stuttgart berichtet wird, besteht dort bei den Konservativen die Absicht, den Grafen Zeppelin als Reichstagskandidaten aller bürgerlichen Parteien aufzustellen. Der Sozialdemokrat Hildenbrand, der Stuttgart im gegenwärtigen Reichstag vertritt, wurde mit rund 25 000 Stimmen gegen 21 400 national-liberale und 2400 Zentrumstimmen gewählt.

#### Österreichische Monarchie.

\* Budapest, 17. Okt. Heute nachmittag um 3 1/2 Uhr stürzte am Ratsplatz das Stiegenhaus eines fünfstöckigen Neubaus ein und begrub 30 Arbeiter. Bisher sind zwei Tote und 13 Schwerverletzte geborgen. Eine Kompanie Pioniere ist eilig damit beschäftigt, die Trümmer fortzuschaffen, um die Verunglückten zu retten.

\* Budapest, 17. Okt. Der Gerüst einsturz erfolgte infolge von Überlastung. Bis 9 Uhr abends wurden weitere 5 Leichtverletzte geborgen.

#### England.

London, 17. Okt. Der „Morning Post“ wird aus Teheran gemeldet: Der frühere Schah hat sich über die Grenze nach Achabad in Russisch-Turkestan begeben. Unter seinem Gepäck, das in die Hände der Regierungstruppen fiel, befand sich ein vollständiges Tagebuch über den von ihm unternommenen Versuch, wieder zur Herrschaft zu gelangen. Darin finden sich Angaben darüber, woher er seine Unterstützung finanzieller und anderer Art bezogen hat. Dadurch werden verschiedene hochgestellte Persönlichkeiten bloßgestellt, deren Anhänglichkeit an das jüdische Regime bisher nicht in Zweifel gezogen wurden.

#### Spanien.

\* Vigo, 18. Okt. Nachrichten aus Berlin (Spanien) besagen, Conceiro befindet sich jetzt infolge der Ankunft zahlreicher Monarchisten.

die gut bewaffnet sind, an der Spitze einer starken Kolonne. Man vermutet, daß ein Marsch auf Braganza geplant ist.

#### Italien.

\* Rom, 17. Okt. In Guardiamorgava ist bei dem letzten Erdbeben die Kirche eingestürzt. Die darin befindliche Menge wurde gerettet; zwei Kinder wurden unter den Trümmern begraben. In Fondimacchia sind alle Häuser vernichtet. Hier ist die Zahl der Toten und Verwundeten unbekannt.

#### Rußland.

\* Petersburg, 18. Okt. Es liegt bis heute keine Bestätigung vor, daß sich der frühere Schah über die Grenze nach Achabad in Russisch-Turkestan begeben habe.

\* Lodz, 17. Okt. Als eine Polizeipatrouille mehrere Verbrecher in ihrem Versteck verhaften wollte, wurde sie mit Schüssen empfangen. Sie erwiderte das Feuer und tötete einen 18jährigen Burschen. Die andern entflohen und erschossen dabei einen Schutzmann sowie 2 unbeteiligte Passanten; außerdem wurde ein Kind schwer verletzt.

\* Nowotsherkast, 18. Okt. Gestern abend 7 Uhr drang der Student Kristi in die Privatwohnung des Fürsten Trubezkoi, eines Mitgliedes des Reichsrates, und gab mehrere Revolvergeschosse auf ihn ab. Der Zustand des Fürsten ist hoffnungslos. — Fürst Trubezkoi ist seinen Verletzungen erlegen. Der Mörder Kristi ist mit dem Fürsten verwandt.

#### Asien.

\* Hankau, 18. Okt. Es herrscht hier augenblicklich Ruhe. Doch hat sich der Dienerschatz der Europäer eine Panik bemächtigt. Tausende verlassen die Stadt. Es sollen revolutionäre Truppen vor der Stadt stehen und deren Uebergabe verlangen. — Das Gemetzel unter den Mandarinen ist anscheinend beendet. Die Befehlshaber der Aufständischen haben eine Proklamation erlassen, wonach diejenige, die sich der neuen Regierung unter-

worfen, geschont werden sollen. Ferner wurde ein Befehl erlassen, wonach niemand das Recht hat, das Gebiet der fremden Gesellschaften zu betreten. Die Nachricht, daß der Admiral Sah mit Truppen aus dem Norden eingetroffen sei, bestätigt sich. Die Auführer werben große Truppenmengen an und treffen umfangreiche Vorbereitungen für den bevorstehenden Feldzug.

#### Amerika.

\* Chicago, 17. Okt. Der Konvent der fortschrittlichen republikanischen Partei sprach sich für die Kandidatur des Senators La Follette als Präsidenten der Republik aus.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

London, 17. Okt. Nach Blättermeldungen aus Gallipolis ist gestern früh eine türkische Schiffsdivision vom Goldenen Horn mit unbekanntem Ziel abgegangen.

\* Toulon, 18. Okt. Der Panzerkreuzer „Leon Gambetta“ ist nach der Küste der Türkei und Tripolitaniens abgegangen, um die französischen Interessen zu schützen.

#### Verkehrs-Nachrichten.

k Durlach, 18. Okt. Wie aus dem Inneratenteil zu ersehen, beginnen am 19. d. Mts. die Unterrichtskurse des hiesigen Bildungsausschusses, auf die unsere Leser schon einigemal aufmerksam gemacht wurden. Anfang abends 8 Uhr, Gewerbeschule Zimmer Nr. 4

(Amtsgericht Durlach.) Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 19. Oktober 1911, vorm. 8 Uhr: 1) Jakob Greß in Weingarten wegen Beleidigung des Gustav Trautwein dafelbst. 2) Andreas Kraker in Wöschbach wegen Beleidigung, Körperverletzung, Bedrohung zc. 3) Wilhelm Kirchbauer von Langensteinbach wegen Körperverletzung. 4) Johannes Kummer von Singen wegen Beleidigung. 5) Christian Dehler, Karl Jüngling, Wilhelm Buz von Durlach wegen Körperverletzung. 6) Jakob Christof Pfeiffer von Auerbach wegen Körperverletzung. 7) Karl Rupp, Christof Ried von Langensteinbach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz. 8) Karl Christian Schindel in Durlach wegen Diebstahls.

#### Dünger-Versteigerung.

Donnerstag den 19. d. Mts., vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger vom 10. bis Ende Oktober 1911 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

#### Zu verkaufen

ist in Berghausen, Neue Wöschbacherstraße, ein guter Leiterwagen von ca. 60 Ztr Tragkraft, eine komplette Kreisäge zum Brennholzschnitten, desgleichen eine kleinere für Schreiner oder Glaser eignend, eine stationäre Bandsäge, 70 R. Dm., eine Motorsäge, 2-3 PS, Benzin mit Magnetzündung, sowie 6 junge Gänse, dabei 3 weiße Hieser, welche gut zur Zucht oder zum Schlachten sind, junge schöne Zuchthühner der G. Wyandottes und gelben Italiener, rassenrein, und 50 Ztr. Ruhrkohlen in der Lohn-drescherei.

#### Apfel-Quitten

sind noch zu haben Schillerstraße 4.

#### Als Pension

geeignetes Grundstück, hübsch gelegen, zu erwerben gesucht. Besitzer-offerten erbeten an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8, unter Chiffre B. M. 1030.

#### Ein brauner Kinderwagen

billig zu verkaufen Weingartenstr. 6, part. links.

#### Freibank.

Ganz junges fettes Rindfleisch wird morgen früh ausgehauen, per Pfund 50 S.

#### Die Revision der Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für 1911 betr.

Das Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1911 wird z. Bt. berichtigt und ergänzt.

Betriebsunternehmer, welche seit Oktober 1910 ihren Betrieb neu eröffnet, eingestellt oder in einem für die Abschätzung erheblichen Maße erweitert oder eingeschränkt haben, werden hiermit aufgefordert, uns hiervon binnen einer Woche Anzeige zu erstatten.

Das Kataster liegt während dieser Frist Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 8, zur Einsicht auf.

Durlach den 13. Oktober 1911.

Das Bürgermeisteramt.

#### Zum Umzug

empfehle ich Jedermann mein grosses Lager in

## Möbel und Betten

Gardinen, Läufer und Teppiche

auf Kredit!

Sehr billige Preise!

Diskrete Lieferung!

## J. Ittmann

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24.

Sonntags geöffnet

11-1 Uhr.

## Neue Erbsen, Bohnen, Linsen

empfiehlt

Alex. Bürck, Hauptstr. 40.

## Speisekartoffeln

in den verschiedensten Sorten (nur keine schlesischen) empfiehlt

Tel. 182.

Karl Zoller, Mittelstraße 10.

## Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte

### Stedenpferd-Silkenmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nabebeul

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

### Silkenmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.



## Staubigeluft

ist das Merkmal der Bureau und Fabrikale und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die Wybert-Tabletten zur Linderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Verschleimung schon bekannt. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mk. Niederlage in Durlach: Adler-Drogerie.

Zu verkaufen 1 vollständiges fast neues schönes Bett, 1 gr. Waschkommode mit Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, 1 ovaler schöner Zimmertisch, 3 bessere Stühle, zus. 150 M. Anzusehen von 12 Uhr an Karlsruhe, Kurvenstr. 11, 5. St.

**Erfinder!**  
 Ich suche lebensfähige Erfindungen oder Ideen auf allen Gebieten der Technik od. Chemie evtl. gegen sofortige Barzahlung, Vorschuss oder Lizenz.  
 Erfindungen, die unter patentamtlichen Schutz gestellt werden können, finden Berücksichtigung. Prüfung von Erfindungen auf Patentsfähigkeit kostenlos.  
**Patentbureau G. A. H. Krug**  
 Civil-Ingenieur  
 Konstanz, Scheffelstr. 1.

**Mädchen**, welches zu Hause schon gedient hat, sucht tagsüber Beschäftigung  
**Königsstr. 4, 2. St.**

Ein **Mädchen** von 10-12 Jahren für nachmittags zu einem Kinde gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Junge Mädchen**  
 im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei  
**F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.**  
 Karlsruhe  
 Durlacher Allee 31/33.

**Musik-Unterricht**  
 in Zither, Gitarre, Violine und Mandoline erteilt gründlich  
**K. Ströhle, Musikalienhandlung,**  
 Kirchstraße 9.

Von der unteren Mühle bis zum Güterbahnhof wurde ein **Geldbeutel mit 10 Mark** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

1 Winterpaletot, 1 Mantel, sehr schön, Tuchimono, Abendcape, Damenhüte und Pelze, Herrenüberzieher, Grammophon, alles wie neu, billig abzugeben. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein großes, freundliches **Zimmer mit Küche** sofort zu vermieten **Hauptstr. 13, 1. St.**

**Ausnahme-Offerte für**

**Linoleum**

**Läufer** bedruckt

60 67 90 110 133 cm breit

№ 1.- I. 20 1.50 1.90 2.50 p. Mtr.

**Stückware** bedruckt

2 Mtr. breit № 3.50 lfd. Mtr.

**Filzpappe, Bohnermasse,**

Cassa 5% Rabatt, erstklassiges Fabrikat.

**Chr. Kern am Markt**

Magazin für Haus- u. Küchengeräte, Glas- u. Porzellanwaren.

Offerierte billigst:

**Mistbeet-Scheiben**

in allen Grössen, sowie

**Fensterglas**

in abgepassten Tafeln u. zugeschnitten

**Chr. Kern am Markt.**

**Kartoffel-Lieferung.**  
 Bestellungen auf Kartoffeln werden nur noch bis morgen Donnerstag mittag 12 Uhr entgegen genommen.  
**Durlach den 18. Oktober 1911.**  
 Der Gemeinderat.

Bin unter  
  
 dem hiesigen Telephonnetze angeschlossen.  
**Karl Weiss zum Pflug.**

**Kartoffeln.**  
 Speise- und Saatkartoffeln zu billigsten Marktpreisen (Sorte Industrie, Märker) hat zu verkaufen  
**H. Diehl, Durlach, Waldhornstraße 12.**  
 Außerdem nimmt Lagerverwalter Eugen Klemm Bestellungen entgegen. Lager befindet sich Pfingststraße 90.

**Rübenmühlen u. Schnitzler**  
**Futterschneidmaschinen**  
 sowie sämtliche Ersatzteile wie Messer, Rechen, Lager usw.  
**Waldemar Kuttner**  
 Eisenhandlung, Blumenstr. 15.

Mit „**Profitta**“  
 Die Waschfrau in der Dose wird die schmutzigste Wäsche ohne einseifen ohne reiben, ohne büsteln, ohne waschen in 1/2 Stunde schneerain, blendend weiss. „Profitta“ ist hergestellt aus den edelsten Materialien (Seife extraprima Qualität) und garantiert frei von Chlor, Soda und anderen schädlichen Substanzen.  
  
 Zu haben bei: Aug. Peter, Adler-Drogerie; P. Vogel, Central-Drogerie.

**Prima Mostbirnen**  
 sind eingetroffen. **Prima Mostäpfel** treffen nächster Tage ein. Bestellungen nimmt entgegen  
**Albert Roos, Sophienstraße 12.**

**Prima Pfälzer**  
**Mostäpfel u. Mostbirnen**  
 sind morgen auf meinem Lagerplatz hinter der Güterhall: zu haben.  
 Telephon **K. Wagner, Weinhandlung.**  
 125.

**Der erste Versuch!**  
 den Sie mit meinem **Parkett-Wachs** machen, befriedigt Sie so, daß Sie ständig treuer Kunde bleiben werden. Per Dose 50 S, 90 S und M. 1.70.  
**Adler-Drogerie Aug. Peter,**  
 Hauptstraße 16.

**Schöne 4-Zimmerwohnung**  
 mit Küche und Mansardenzimmer nebst Zubehör im 4. Stock für 450 M zu vermieten  
**Löwenapotheke.**

**Damen- und Kinderhüte**  
 garnieren und modernisieren chic und preiswert  
**H. Holtermann**  
 Hauptstrasse 50

**Wichtig für Pferdebesitzer.**  
**Bickmol**  
 Anerkannt laut Attest der Tierärztlichen Klinik Berlin-Gb., sowie von den ersten und größten Reit- und Fahrinstituten als **Unübertroffenes Mittel** gegen Lahmheiten der Pferde. Prospekte u. gratis.  
 Niederlage für Durlach und Umgegend bei:  
**Paul Vogel, Central-Drogerie,**  
 Durlach, Hauptstraße 74.

Wenn Sie von hartnäckigen Hautausschlägen, Flechten,  
**Hautjucken**  
 u. s. w. geplagt sind, so daß der Gantreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Zuder's „**Saluderma**“ reich Erleichterung.“ Herzlich warm empfohlen. Dose 50 Pf. u. 1 M. (härteste Form) bei Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 10.

**Brennholz.**  
 Kleingemachtes Brennholz, sowie eine Partie **Hauspäne** sind fortwährend billigst zu haben bei  
**Max Gerhardt**  
 Zimmermeister.

**H. Große Überlinger**  
 Münster-Bau  
**Geld-Lotterie**  
 Ziehung am 8. u. 9. November 1911.  
 6289 Geldgewinne Mark:  
**155,000**  
 Hauptgewinne bar ohne Abzug Mark:  
**60000**  
**20000**  
**10000**  
 Lose à M. 3.—.  
 Porto und Liste 30 Pfg. extra.  
 Zubez durch die Generalagentur **Eberhard Fetzer**  
 Stuttgart, Kanlzleistr. 20.

**Nodacher Pfantauben**  
 wegen Platzmangels billig zu verkaufen **Moltkestraße 15.**  
 „Seit Jahren litt ich an qualender  
**Schlaflos-**  
 igkeit, meine Nerven u. mein Körper waren total herunter. Auf ärztl. Rat trank ich **Alt-Buchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Job-Fisen-Mangan-Rochsalzquelle). Schon nach wenig Flaschen kam der heiserlehnute Schlaf wieder. Ich trinke Mark-Sprudel seit 4 Monaten u. fühle mich so gesund, frisch u. froh, wie nie zuvor. M. J. Herzil. warm empf. 31.95 Pf bei **Aug. Peter, Adlerdrog.**

**Für Bäcker!**  
 Eine **Brotzel- und Nudelsteigbreche**, 4fach, sehr praktisch, sowie 2 **Patentmilchkannen**, je 15 Liter haltend, billig abzugeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

**Gänselebern**  
 werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Firma Eisele, Karlsruhe, Zähringerstr. 60/11, früher 88**

## Die Lieferung von Brot, Weiz, Fleisch- und Wurstwaren für die Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Der Bedarf der Gr. Landwirtschaftsschule an Brot, Weizen, Fleisch und Wurstwaren soll für die Zeit vom 1. Dezember 1911 bis dahin 1912 in Lieferung gegeben werden.

Schriftliche Angebote sind spätestens **Mittwoch den 1. November 1911** an die unterzeichnete Stelle einzureichen, wofür auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg den 5. Okt. 1911.

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der Landwirt Christof Fried Eheleute in Durlach lassen der Erbteilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke am

**Freitag den 20. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr,**

im Rathaus dahier öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit in der Kanzlei des Notariats I eingesehen werden.

**Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:**

a) Gemarkung Durlach.

Schätzung.

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Lgb. Nr. 1149. 2 a 78 qm Hofraite im Orts-etter an der Adlerstraße. Auf der Hofraite steht: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Durchfahrt, Balkenkeller, angebautem Flügelbau mit Wohnung und Stall, angebaut: Schweinstallung, 2stöckige Scheuer mit Stall. | 18 000. |
| — Haus Adlerstraße Nr. 14 —   |         |
| es. Nr. 1148 (Heinrich Gottlieb Meier, Schreiners Eheleute), af. Nr. 1150 (Christian König Eheleute)  | 18 000. |
| 2. Lgb. Nr. 4203. 7 a 37 qm Acker auf den Lissen, es. Nr. 4202 (selbst), af. Nr. 4204 (Andreas Selter, Gärtner in Aue)  | 800.    |
| 3. Lgb. Nr. 7199. 16 a Acker (Anteil an 23 a 29 qm) am vordern weißen Rainle, es. Nr. 7198 (selbst), af. Nr. 7201 (selbst). Hierzu Miteigentum an dem Weg Lgb. Nr. 7225   | 200.    |
| 4. Lgb. Nr. 7664. 10 a 12 qm Acker im Hintersgrund, es. Nr. 7663 a (Karl Korn Ehefrau und Gen.), af. Nr. 7665 (Heinrich Ruf)  | 300.    |
| 5. Lgb. Nr. 7779. 14 a 90 qm Acker auf der Hochstätt, es. Nr. 7778 (Christof Fried, Christof Sohn jung Eheleute), af. Nr. 7780 (dieselben)  | 250.    |
| 6. Lgb. Nr. 7863. 20 a 14 qm Acker im Kochsacker, es. Nr. 7847 (Christian Zoller jung Ehefrau) und Nr. 7848 (Wilhelm Heim Eheleute), af. Nr. 7864 (Ludwig Christof Ammann)  | 450.    |
| 7. Lgb. Nr. 4191. 18 a 45 qm Acker auf den Lissen, es. Nr. 4190 (Karl Rittershofer, Philipp Sohn), af. Nr. 4192 (Stadt Durlach — Acker)   | 2 000.  |
| 8. Lgb. Nr. 4202. 6 a 83 qm Acker auf den Lissen, es. Nr. 4201 (Valentin Burkhard Friedlein Eheleute in Aue), af. Nr. 4203 (Christof Fried Ehefrau geb. Ruf)  | 700.    |
| 9. Lgb. Nr. 5244. 7 a 23 qm Acker im untern Baucher, es. Nr. 5243 (Adam Friedrich Riefer Eheleute), af. Nr. 5245 a (Friedrich Christof Beltmann Eheleute und Gen.)  | 400.    |
| 10. Lgb. Nr. 5257. 7 a 14 qm Weinberg im Geigersberg, es. Nr. 5256 (Andreas Heinrich Rittershofer Erben), af. Nr. 5258 (Karl Johann Wilhelm Meier Eheleute)   | 550.    |
| 11. Lgb. Nr. 7158. 26 a 50 qm Acker im Rosengärtle, es. Nr. 7157 (Karl Lindemann), af. Nr. 7159 (Philipp Gleich)  | 400.    |
| 12. Lgb. Nr. 7198. 17 a 89 qm Acker am vordern weißen Rainle, es. Nr. 7197 (Andreas Kammerer Eheleute), af. Nr. 7199 (selbst). Hierzu Miteigentum am Weg Lgb. Nr. 7225  | 300.    |
| 13. Lgb. Nr. 7199. 7 a 39 qm Acker (Anteil an 23 a 39 qm) am vordern weißen Rainle, es. Nr. 7198 (selbst), af. Nr. 7201 (selbst). Hierzu Miteigentum an dem Weg Lgb. Nr. 7225   | 150.    |
| 14. Lgb. Nr. 7201. 26 a 45 qm Acker allda, es. Nr. 7199 (selbst), af. Nr. 7202 (Jakob Friedrich Leuzler, pr. Arzt) und Nr. 7190 b (derselbe). Hierzu Miteigentum am Weg Lgb. Nr. 7225   | 350.    |
| 15. Lgb. Nr. 7210. 31 a 41 qm Acker allda, es. Nr. 7209 (Leopold Giese Eheleute), af. Nr. 7211 (Christof Fleischmann Witwe geb. Meier)  | 600.    |
| 16. Lgb. Nr. 7782. 23 a 04 qm Acker auf der Hochstätt, es. Nr. 7781 (Christof Fried jung), af. Nr. 7783 (Josef Köpfer in (Hohemwetterbach) und Nr. 7761 (Julius Löffel Witwe geb. Morlock)  | 350.    |
| 17. Lgb. Nr. 7967. 23 a 40 qm Acker im Geiger, es. Nr. 7966 (Karl Zoller), af. Nr. 7968 (selbst)  | 250.    |
| 18. Lgb. Nr. 7969. 20 a 43 qm Acker im Geiger, es. Nr. 7968 (selbst), af. Nr. 7970 (Karl Zoller)  | 220.    |
| 19. Lgb. Nr. 7968. 22 a 23 qm Acker im Geiger, es. Nr. 7967 (selbst), af. Nr. 7969  | 250.    |

- |   |        |
|---|--------|
| 20. Lgb. Nr. 417. 13 a 10 qm Acker im Saufteigerfeld, es. Nr. 416 a, af. Nr. 418                              | 1 000. |
| 21. Lgb. Nr. 689. 7 a 91 qm Acker im Oberküllisfeld, es. Nr. 688, af. Nr. 690                                 | 350.   |
| 22. Lgb. Nr. 727. 14 a 68 qm Acker im Oberküllisfeld, es. Nr. 726, af. Nr. 728                                | 650.   |
| c. Gemarkung Wolfartsweier.   |        |
| 23. Lgb. Nr. 662. 7 a 78 qm Acker im Brühl, es. Nr. 661 (Rudolf Backenstos), af. Nr. 663 (Katharina Bechtold) | 450.   |

Durlach den 5. Oktober 1911.

Großh. Notariat I.

## Pferdevormusterung.

Die Vormusterung des Pferdebestandes der Stadt und Gemarkung Durlach findet am

**Montag den 23. Oktober d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr**

**beginnend,**

auf dem Schloßplatz dahier statt. Die Vorführung hat um 9 Uhr zu geschehen.

Ausbleiben wird bis zu 150 M bestraft.

Nach § 4 der Verordnung ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- der unter 4 Jahre alten Pferde,
- der Hengste,
- der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben.  
Anm. Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist.
- der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch“ oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.
- der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Außerdem sind die Bezirksämter befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei hochtragenden Stuten (Ziff. c) ist der Pferde-Vorführungsliste (Anlage A) der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- die Mitglieder der regierenden deutschen Familien,
- die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal,
- die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,
- Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
- die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß,
- die städtischen Berufsfeuerwehren.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Eine Musterung der Fahrzeuge findet nicht statt.

Durlach den 17. Oktober 1911.

Das Bürgermeisteramt.

## Städtischer Seefischmarkt.

Auf dem Marktplatz dahier findet von jetzt ab jeweils am

**Donnerstag nachmittag von 4—6 Uhr und**

**Freitag vormittag von 8—11 Uhr**

ein Seefischmarkt unter städtischer Kontrolle durch Herrn Roswoog hier statt.

Es kommen zum Verkauf:

<b>Schellfische, große</b>	zum Preise von	<b>40</b>	—	pro Pfd.
„ mittel	„	<b>35</b>	„	„
„ kleine	„	<b>22</b>	„	„
<b>Merlans</b>	„	<b>27</b>	„	„
<b>Stablian am Stück</b>	„	<b>24</b>	„	„
„ Fischloteletts	„	<b>30</b>	„	„
<b>Knurrhahn</b>	„	<b>28</b>	„	„
<b>Bratshollen</b>	„	<b>27</b>	„	„

Durlach den 18. Oktober 1911.

Das Bürgermeisteramt.



## Militärverein Durlach

Unter dem Protektorate Sr. Maj. Hoheit des  
Prinzen Maximilian von Baden.

# Nächste Aufführung der Festspiele Die Freiheitskriege

Hente Mittwoch u. morgen Donnerstag den 19. d. M.

Anfang 7/29 Uhr — Saalöffnung 7/8 Uhr.

NB. Schüler haben zu halben Kassenspreisen Zutritt.

### Krautschneiden!

Allem Irrtum vorzubeugen, teile  
ergebenst mit, daß ich nicht mehr  
Jägerstraße 19, sondern Jäger-  
straße 48 beim Stadthof wohne.  
Frau Klenert.

### Gasthaus zum Ochsen.

Morgen Donnerstag:  
Großes Schlachtfest.

Stadt Durlach, Telefon  
159.



Morgen  
Donnerstag wird geschlachtet  
Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.

Morgen Donnerstag wird  
geschlachtet  
bei  
A. Kilb zur goldenen Gerste,  
Friedrichstraße 7.

Morgen Donnerstag  
Schlachttag.  
J. Köll z. Tannhäuser.

**Dickrüben**  
sind zu verkaufen  
Herrenstraße 22.

50-60 Zentner Dickrüben,  
sowie 8-10 Zentner Futter-  
kartoffeln sind zu verkaufen.  
Näheres  
Wolkestraße 5 im Laden.

**Dickrüben,**  
50 Zentner, zu verkaufen  
Rittershofer, Pfingststr. 39.

30-40 Zentner Dickrüben  
zu verkaufen  
Lammstraße 8.

Junger, zuverlässiger  
**Sausbursche**  
zum Eintritt per 23. Okt. gesucht.  
Oskar Gorenflo.

**Öffentlicher Vortrag.**  
Am Donnerstag den 19. Oktober 1911, abends ab 8 1/2 Uhr,  
spricht im „Sternen“-Saale zu Aue  
Herr **J.P. Schmal-München**, Geschäftsführer des Deutschen Freidenker-Bundes e. V.  
über:

**„Christentum oder Freidenkertum“**

Freie Diskussion.

Eintrittspreise (zur teilw. Deckung der Unkosten) für Arbeiter oder ihnen sozial Gleichstehende:  
Im Vorverkauf 10  $\mathcal{M}$ , Abendklasse 20  $\mathcal{M}$ ; für Sonstige im Vorverkauf 20  $\mathcal{M}$ , Abendklasse 30  $\mathcal{M}$ . Mit-  
glieder des Deutschen Freidenker-Bundes haben freien Zutritt. Vorverkaufsstellen in den Gasthäusern  
zum „Sternen“ und zum „Schwanen“ in Aue.

Deutscher Freidenker-Bund e. V., Ortsgruppe Karlsruhe.

### Bildungsausschuß Durlach.

#### Unterrichtskurse

Donnerstag den 19. ds. Mts. beginnen die bereits bekannt  
gegebenen Unterrichtskurse, und zwar abends 8 Uhr, Gewerbeschule  
Zimmer Nr. 4.

Anmeldungen werden auch dort noch anaenommen

## Total-Ausverkauf

wegen Auflösung meines Geschäfts.

Infolge Geschäfts-Aufgabe unterstelle ich mein gesamtes  
Warenlager, welches nur aus bekannt guten Waren  
besteht, einem

### Total-Ausverkauf.

Daselbe ist in allen Artikeln bestens sortiert und ganz  
enorm im Preise herabgesetzt. Um möglichst rasch zu räumen,  
gewähre ich außerdem bei Barzahlung

auf sämtliche Kleiderstoffe 25 %

auf sämtliche Baumwollstoffe 15 %

Bei jetzt eintretender Bedarfszeit ist dies eine äußerst günstige  
Kauf Gelegenheit und halte mich bestens empfohlen.

Hauptstr. 86 **Georg Flad** Hauptstr. 86

Manufaktur-, Herren-, Weiss- u. Wollwaren.

### Prima Pfälzer Mostbirnen

sind am Donnerstag auf unserem Lagerplatz am Bahnhof Durlach,  
Eingang Luisenstraße, zu haben.

**Gebrüder Selter, Aue,** Telefon  
203.

### Filderkraut,

schönes, zum Einschnitten, sowie

### ff. Sauerkraut

empfiehlt

**Frau Geiser, Inh. Gottfr. Sauck**

Hauptstraße 19.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme beim  
Scheidens unseres lieben  
Vaters, Sohnes,  
Bruders, Schwiegerjohnes,  
Schwagers und Onkels

#### Michael Geldon

sprechen wir unsern innigsten  
Dank aus. Besonderen Dank  
allen denjenigen, die ihn während  
seiner langen Krankheit mit Be-  
suchen und Liebesgaben erfreut  
haben, den Krankenschwestern  
für die liebevolle Pflege, Herrn  
Hauptlehrer Brangert für den  
erhebenden Grabesang und  
Herrn Kaplan Kägele für die  
trostreiche Grabrede, sowie dem  
Turnverein für die Begleitung  
zur letzten Ruhestätte und den  
Sängern für den erhebenden  
Grabesang.

Aue, 17. Okt. 1911.  
Frau Geldon nebst Kindern

### Wohn- und Schlafzimmer

mit Balkon im 2. Stock, schön  
möbl., Sonnenseite, in allerbesten  
Lage an soliden Herrn zu vermieten.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Wringmaschinen

sowie Einsätze neuer Walzen  
billigst.

### Waldemar Kuttner

Eisenhandlung, Blumenstr. 15.

### Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

- 8. Okt.: Meta Lina, Bat. Norbert Göb,  
Mechaniker.
- 13. „ Luise Elsa, Bat. Johann Fried-  
rich Sutter, Fabrikarbeiter.
- 14. „ Eugenie Amalie, Bat. Karl  
Heinrich Christian Gessel,  
Schlosser.

Geschäftlichung:

- 14. Okt.: Wilhelm Otto Richter, Maschinen-  
schlosser, und Nina Anna  
Katharina Baust, beide von  
hier.

- 14. „ August Ehnis von Böblingen,  
Metallschleifer, und Marie  
Luise Reize von hier.

- 14. „ Heinrich Heide, Maschinenarbeiter,  
und Friederike Berth, beide  
von Böblingen.

- 14. „ Friedrich Karl Semmler, Eisener-  
dreher, und Juliane Horst,  
beide von hier.

- 14. „ Alphons Baumann von Heimer-  
weiler (Efsak), Sergeant, und  
Emilie Nina Maier von hier.

- 14. „ Karl Friedrich Schwander, Fab-  
rikarbeiter, und Lisette Katho-  
line Dürr, beide von hier.

Gestorben:

- 15. Okt.: Nina Gerner geb. Höfer, Ehe-  
frau des Georg Gerner,  
Kaufmann, 58 1/2 Jahre alt.

Vorausichtliche Witterung am 19. Okt.  
Biemlich heiter, trocken, etwas wärmer.

Hierzu Nr. 60 des Amtlichen  
Verständigungsblattes für den  
Amtsbezirk Durlach.